



Unterstützung regionaler Vorhaben zur Nachqualifizierung zu Fragen der Zulassung zur Externenprüfung

Bericht aus dem Begleitprojekt der ZWH

Dr. Beate Kramer und Qung Tan
Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk





Aktueller Stand im Begleitprojekt



Arbeitsschwerpunkte bis April 2010

- Veröffentlichung des Berichtes über die Zulassung zur Externenprüfung
- Einbinden von Experten zur Zusammenführung von good practice für die Zulassung zur Externenprüfung
- Einbinden von Experten zur Feststellung von Kompetenzen sowohl in den regionalen Projekten als auch bei den Kammern zum Erkennen der beruflichen Handlungsfähigkeit für die Zulassung zur Prüfung
- Befragung der regionalen Projekte zu dort eingesetzten Kompetenzfeststellungsverfahren



Bericht über die Zulassung zur Externenprüfung

Der Bericht zeigt auf,

- dass bisher vorrangig die Zulassung über die Zeit der Berufstätigkeit erfolgt
- wie die Kammern z. T. unterschiedlich bei der Zulassung vorgehen
- dass sie in der Regel intensiv beraten
- welchen Bedarf die Kammern sehen, um den Prozess der Zulassung zu verbessern

Die Nachfrage nach dem Bericht ...

- ist erstaunlich hoch
- kommt von unterschiedlichen Seiten: Kammern, Bildungsträger, Arbeitsagenturen, Behörden, Ministerien, Forschungseinrichtungen



Einbinden von Experten

Es sind Experten von 11 Kammern (überwiegend HWKn) als Experten eingebunden. Es werden good practice zu folgenden Aspekten der Zulassung zur Externenprüfung erarbeitet:

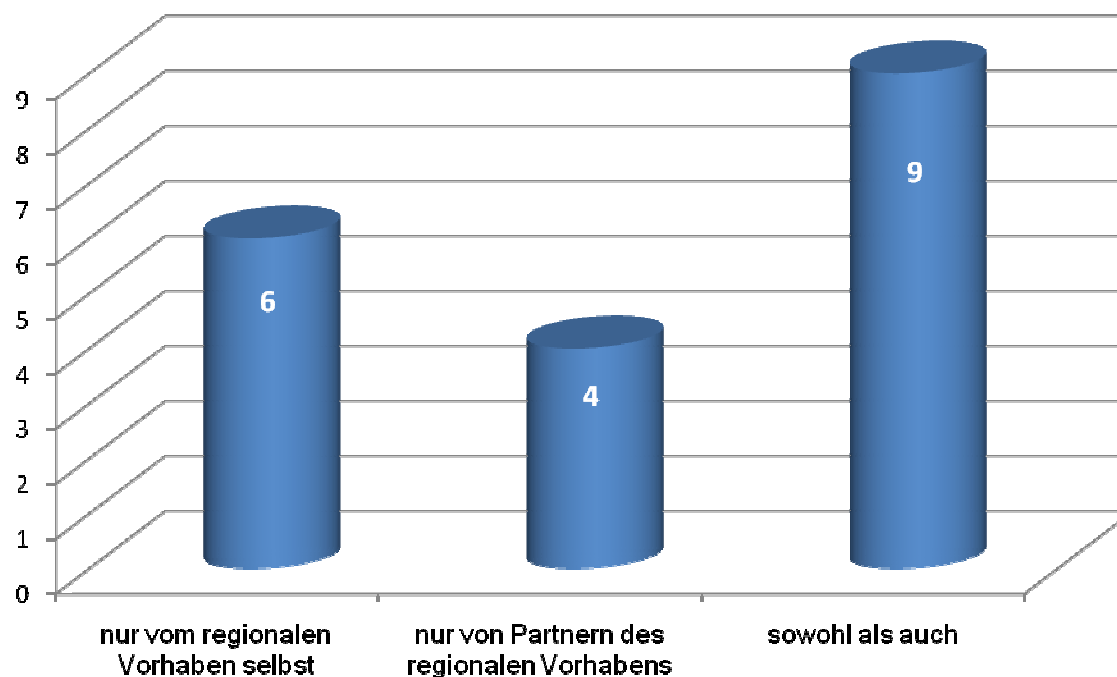
- Information, Beratung, Antragsvordrucke, Prüfungsvorbereitung
- Verfahren zur Feststellung informell erworbener Kompetenzen für den Nachweis beruflicher Handlungsfähigkeit
- Unterstützungsbedarf zur Bewertung von im Ausland erworbenen Abschlüssen und Qualifikationen
- Kooperation mit Trägern zur modularen Gestaltung und Dokumentation von Nachqualifizierungsmaßnahmen



Befragung zur Kompetenzfeststellung in den regionalen Projekten - Erste Ergebnisse -



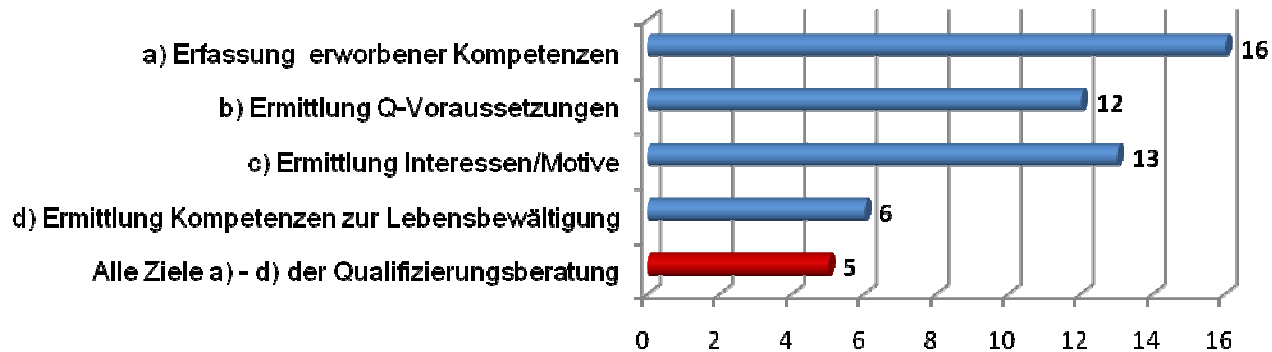
1. Einsatz der Verfahren zur Kompetenzfeststellung n = 18



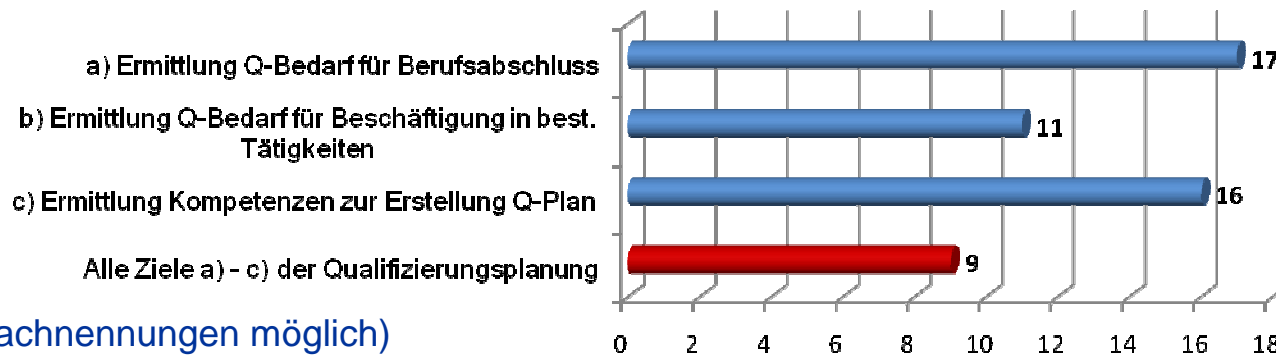


2. Einsatz der Kompetenzfeststellungsverfahren

In der Qualifizierungsberatung, mit dem Ziel...



In der Qualifizierungsplanung, mit dem Ziel...

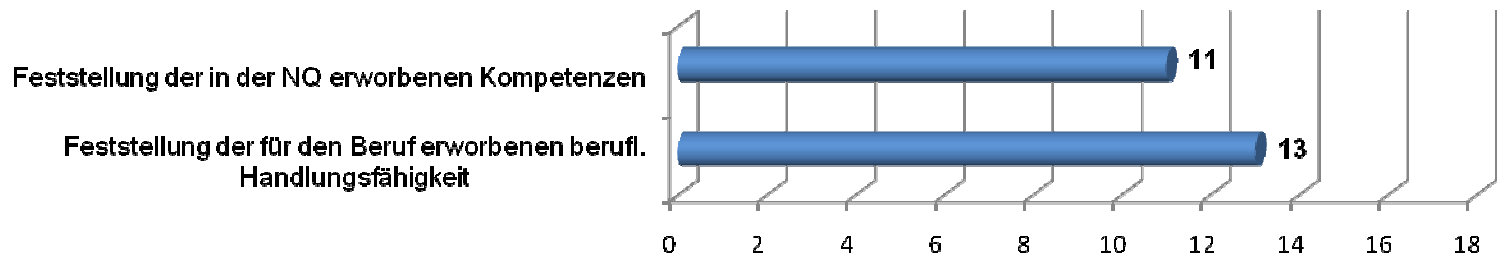


n = 18 (Mehrfachnennungen möglich)

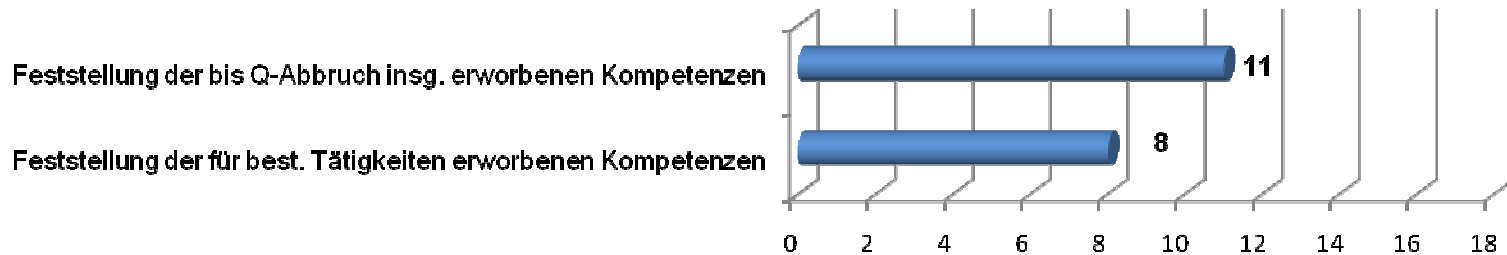


2. Einsatz der Kompetenzfeststellungsverfahren

Zur Vorbereitung auf die Zulassung zur Externenprüfung



Bei vorzeitigem Qualifizierungsabbruch, mit dem Ziel der...



n = 18 (Mehrfachnennungen möglich)



4. Vorrangig eingesetzte Verfahren

→ bei der Selbsteinschätzung

- Interview / Befragung
- Checklisten, Fragebögen, Selbsteinschätzungsbögen

In den meisten Antworten wurden für die Selbsteinschätzung keine besonderen Spezifikationen genannt.

In wenigen Fällen ist sie angelehnt an die Ausbildungsordnung.

→ bei der Fremdeinschätzung

- Schriftliche Prüfungen und Tests
- Mündliche Befragungen, Fachgespräche
- Assessment-Verfahren

Die mündlichen Interviews / Befragungen und Fachgespräche erfolgen unter Begleitung eines / einer fachlichen Anleiters / Anleiterin.



5. Einsatz der Verfahren nach Zielgruppen

→ Zielgruppen

- Ungelernt / angelernt Beschäftigte
- Arbeitslose ohne Berufsabschluss
- Personen mit Migrationshintergrund

→ In den regionalen Projekten eingebundene Zielgruppen

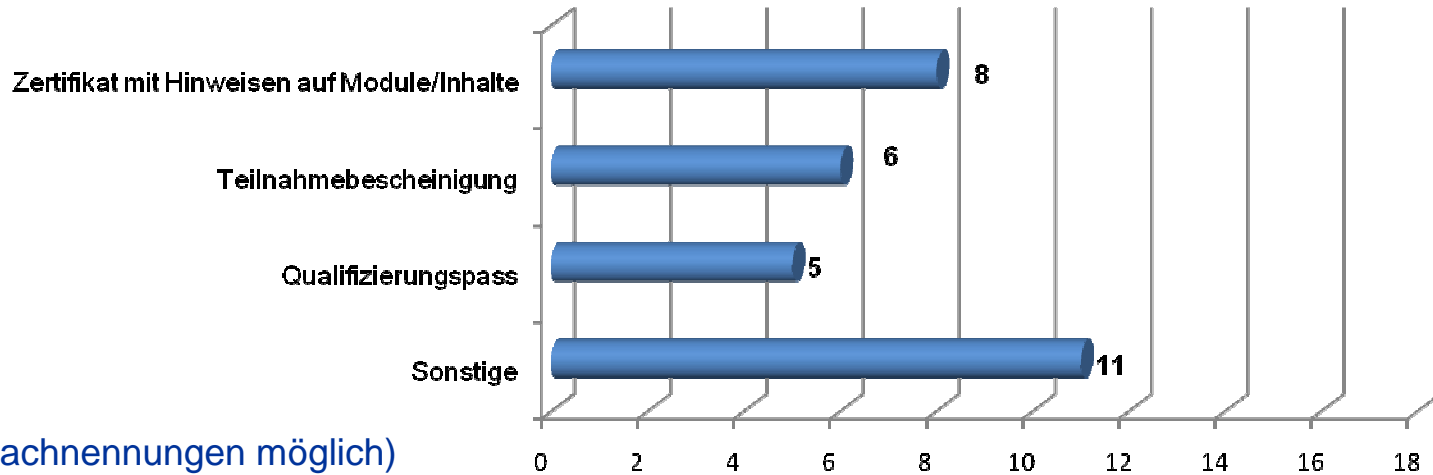
- In 13 Fällen werden alle Zielgruppen eingebunden
- Beim Einsatz der Verfahren wurde nicht nach Zielgruppen unterschieden.

n = 18 (Mehrfachnennungen möglich)





6. Dokumentation der festgestellten Kompetenzen



n = 18 (Mehrfachnennungen möglich)

- Qualifizierungspass: regionaler, teilweise lokaler Qualifizierungspass
- Sonstige:

In den meisten Fällen dienen die bei der Selbst- und Fremdeinschätzung eingesetzten Instrumente gleichzeitig der Dokumentation.

Vereinzelt erfolgt die Dokumentation über Fallakten oder Erfassungsprogrammen.



7. Durchschnittliche Dauer der Verfahren

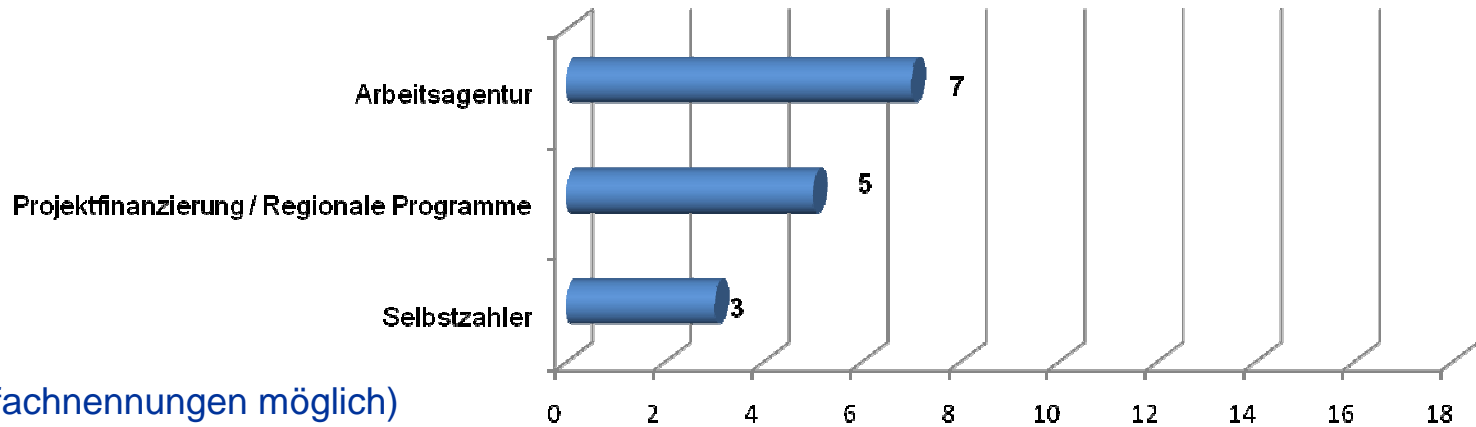
- Unterschiedlich, abhängig von den Ergebnissen der Erstberatung, des Fachgebiets und der eingesetzten Verfahren
- Angaben der Dauer von durchschnittlich 1 – 3 Std. bis hin zu 2 Monaten

8. Anfallende Kosten für die Durchführung

- Insbesondere Personalkosten und Kosten für spezifischen Arbeitsmittel (nicht näher benannt)
- In wenigen Fällen Lizenzkosten
- Sonstige Kosten fallen an im Bereich der Verwaltung, für Übersetzungen, Fahrten usw.



9. Finanzierung der Kosten



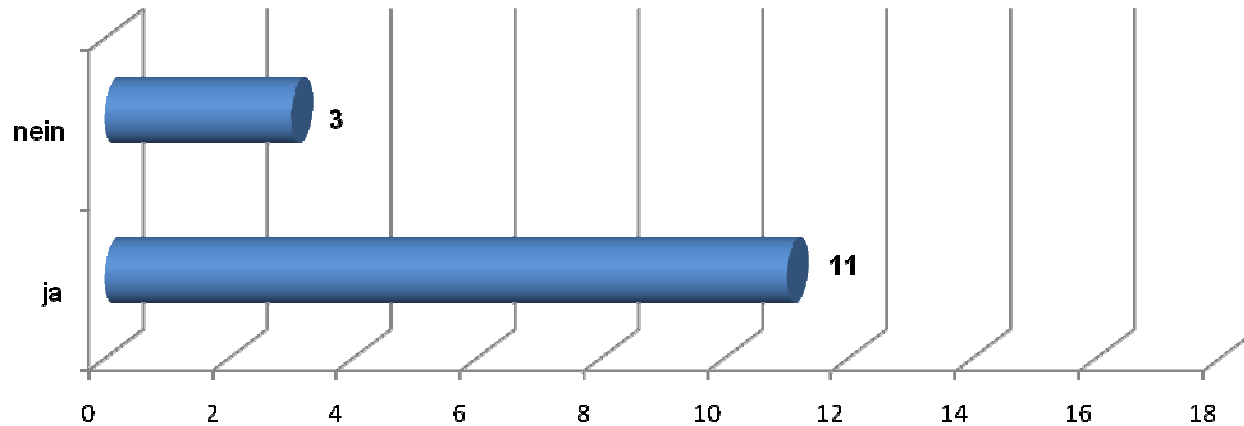
n = 18 (Mehrfachnennungen möglich)

Bei der Angabe „Selbstzahler“ ist unklar, ob damit der Teilnehmer oder die beratende Stelle gemeint ist.

In wenigen Ausnahmen erfolgt eine Finanzierung durch Unternehmen.



10. Vorbereitung der Durchführenden erforderlich?



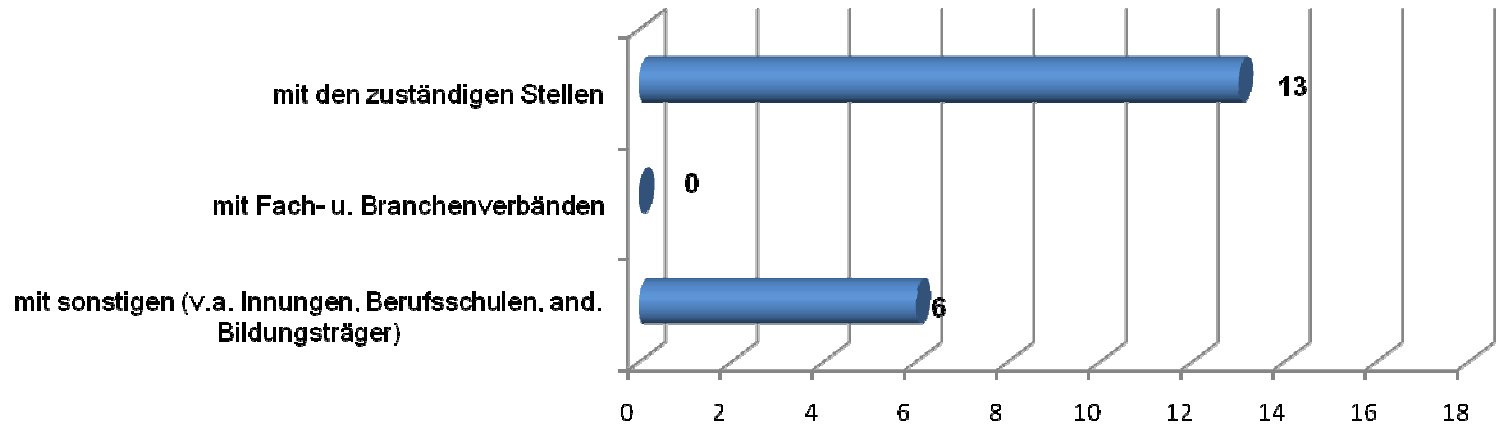
n = 18

Die Vorbereitung der Durchführenden erfolgt im Hinblick auf die

- Fachliche und pädagogische Qualifizierung
- Kenntnisse über die Rahmenbedingungen
- Beratungskompetenz



11. Verfahren ist in der Region abgestimmt...



n = 18



Vielen Dank!